



SEX, SCHNARCH & SAUSCHWÄNZLE

Meldungen, die es nicht auf die Titelseiten schafften aber deren Hintergründe Sie kennen sollten, wie zum Beispiel:

Schweizer Revanchefoul: Immer noch gibt es mediale und politische Nachbeben zu dem Schweizer Bürgerentscheid, den Zuzug von Ausländern künftig zu regulieren. Am Sonntag wurde eine Ennid-Umfrage im Auftrag der *Bild am Sonntag* veröffentlicht, nach der eine Zweidrittel-Mehrheit in Deutschland eine ähnliche Volksabstimmung haben möchte. Nicht auszuschließen, das das Ergebnis von über 50 % Zustimmung in der Schweiz bei uns noch höher ausfallen würde. Entgegen allen Interpretationen war das Schweizer Ergebnis nach unserer Meinung kein ausländerfeindliches Votum, man wollte sich doch nur vom Joch der Brüsseler Oberhoheit befreien und künftig einfach selbst festlegen, ob und wie künftig die Einwanderung kontrolliert werden soll. Interessant war, dass die Italienische Schweiz restriktiv für den Stopp, überwiegend aus dem angrenzenden Italien war, die Französische Schweiz alles locker sah und die Deutsche Schweiz überwiegend pro Einwanderungsstopp war. Könnte es auch eine Retourkutsche für deutsche Politiker gewesen sein, denken wir an Steinbrück, der in seiner Naivität gedroht hatte, mit der Kavallerie einzumarschieren, wenn sich die Schweiz auch künftig erlauben würde, ihre eigenen Ge-



setze zu erlassen und zu verteidigen? SPD-Vize und Arroganzpinkel Nr. 1, Ralf Stegner kommentierte die Volksabstimmung „Die spinnen, die Schweizer“ Ehrlich gesagt, als stolzer Schweizer wäre ich auch versucht gewesen, es den Deutschen mal zu zeigen...

Fledermaus: Wir hatten es ja kürzlich mal über den Extremismus bei der Umsetzung von Umwelt- und Artenschutz, wie der 400.000 Euro teuren Fledermausbrücke in Biberach. Laut *Spiegel* Nr. 07 musste eine historische Eisenbahn im Schwarzwälder Wutachtal über den Winter den Betrieb einstellen, da 250 der süßen Mopsfledermäuse sich in einem Tunnel für den Winter eingerichtet hatten. Wir lieben Mopsfledermäuse und wir lieben die Touristenattraktion „Sauschwänzle-Bahn“ (die heißt wirklich so) aber sind wir noch bei Trost? Noch immer ist der Adler das deutsche Wappentier, er könnte aber auch per Volksbegehren in eine Fledermaus umgetauscht werden.

Sex: „Intimität und Verlangen“ ist der Titel des Bestsellers eines Sextherapeuten aus den USA. Er befasst sich hauptsächlich mit den vermeintlich unlösbaren Paarungsproblemen. Ist bis dahin OK und warum schreiben wir darüber? Der Mann heißt David Schnarch!

-gm

Reste-Rampe

4 Wochen ohne die Schwarzgeld-Quotenfrau Alice Schwarzer im Fernsehen, vorerst nur Karneval light, kein „Wetten dass??“, gähnende Wiederholungen aus dem Filmarchiv und Curling in Sotschi, alles gut zum Einschlafen. Außer für Hans-Peter Friedrich. Er ging erhobenen Hauptes aus dem Amt und man nannte ihn „Bauernopfer“. Klar, für Bauern ist ein Landwirtschaftsminister schließlich zuständig. Zum Ausgleich des Schmerzes haben wir der Bundeskanzlerin vorgeschlagen, ihn vom Franken zum Oberfranken zu befördern. Antwort: Geht nicht, er ist in Naila geboren und dadurch schon jetzt Oberfranke. Dann ist da noch der ADAC-Skandal. Wer hat eigentlich bei 1 Milliarde Umsatz noch geglaubt, das wäre ein mildtätiger Haufen? Die schrägen, aber lukrativen Nebengeschäfte soll künftig machen, wer will, aber die „Gelben Engel“ müssen erhalten bleiben. Eigentlich würden die schon wegen des Namens gut zur Katholischen Kirche passen, aber wo bleibt das Übernahmeangebot? Den Firmensitz der „Gelben Engel“ könnte man doch nach Limburg verlagern, tolle Räume mit eigener Kapelle.

Ich besuche Euch!

Günter Morsbach



RB's Reisenotizen

Wie der Name schon sagt, ist der *Reitende Bote* viel unterwegs. Hier einige seiner Reisenotizen:

- Ein hungriger Mann ist kein freier Mann (England)
- Das beste Männerparfüm ist ein Whiskey (Brendan Behan)
- Rotwein ist für alte Knaben, eine von den besten Gaben (Wilhelm Busch)
- Ein gesunder Esel ist schneller als ein krankes Pferd.
- Aus einem Nachruf: Er speiste viel, dafür trank er mehr!
- Burgkeller Geisenheim: Gut bürgerliche Deutsche Küche mit Sushi
- Alle Köche sind beschissen, die sich nicht zu helfen wissen (Horst Lichter)
- Hockt er beim Wein ein bisschen lange, ist ihm vor dem Weibe bange; er weiß, jetzt gibt es Ehezwist, da es schon über 1 Uhr ist. (Schwaben)

